

zur 3. **QUS** Jahrestagung 5. Okt. 2010

zu Gast bei der IHK-Karlsruhe



09.00 Begrüßung

Die Bedeutung von Bindung im Lernprozess

PD Dr. med. habil. Karlheinz Brisch

(Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychoanalyse:
Klinikum der Universität München)



Schule neu denken: Leistung braucht Vertrauen!

Erfahrungen, Reflexion und Perspektiven

Prof. Dr. Wilfried Schley

(Wissenschaftlicher Leiter Institut für Organisationsentwicklung
und Systemberatung, Hamburg)



14.00 workshops am Nachmittag

> Wie wir die bestehende Praxis auf den Kopf stellen und die Energien für das Leben frei werden!

Turnaround im Unterricht: soziale Architektur

Prof. Dr. Wilfried Schley



> Bindung und Lernprozess - Vertiefung des Vortrages

PD Dr. med. habil. Karlheinz Brisch



> Lernen als selbstgesteuerter Prozess: Wie kann es wirkungsvoll unterstützt werden?

Prof. Dr. Silke Traub (Pädagogische Hochschule Karlsruhe)



> Schwierige Gespräche führen im Schulalltag

Dipl. Psych. Klaus Daniel

(Schulpsychologische Beratungsstelle Sindelfingen)



> Vom Weg zum Ziel - von Erziehung zu Beziehung: autonomes Lernen in einer gestalteten Umgebung

Susanne Brückenbauer, Christine Wohlleben, Lien van Aerde

(Lernbegleiterinnen der Freien Schule Ann-Sophie)

und Lernpartner der Schule



> Gruppenarbeit effektiv gestalten

Karlheinz Schölin (Fachberater Schulentwicklung Freiburg)



> Schulfach Glück

Ernst Fritz-Schubert (Schulleiter der Willy-Hellpach-Schule)

> Von der Kakophonie zum fokussierten Prozess

Inszenierungsmethoden für den Unterricht

Arne Dechow (Regisseur und Kommunikationsberater, Wiesbaden)



16.30 Ende der Workshops _ Ausklang bis 17.00

Anmeldung und Info unter www.qus-net.de <<



QUS Jahrestagung 2010

Informationen und Workshops

Termin: Dienstag, 05.10.2010, 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Industrie- und Handelskammer Karlsruhe
Lammstraße 13 -17, 76133 Karlsruhe

Teilnehmer: Lehrerinnen und Lehrer von QUS-Schulen,
FachberaterInnen Schulentwicklung.
Darüber hinaus gibt es eine begrenzte Zahl für weitere
Interessierte.

Kosten: 10,- €, zu zahlen vor Ort

Tagungstelefon: 01743183175

Tagungsleitung: Simone Poss und Thomas Berliner

Anmeldung: bis 22.09.2010 (bitte Anmeldeformular verwenden)

Kurzbeschreibungen der 8 Workshops

*(Bitte wählen Sie Ihren Erst- und Zweitwunsch aus und tragen die jeweiligen
Workshop-Nummer auf dem Anmeldeformular ein.)*

Workshop 1

Prof. Dr. Wilfried Schley

**„Wie wir die bestehende Praxis auf den Kopf stellen und die Energien für das
Lernen frei werden!“**

Turnaround im Unterricht: soziale Architektur

Von der Schule und allen Beteiligten wird enorm viel erwartet. Viele Lehrkräfte sind durchaus bereit, sehen aber klare Grenzen. „Ständig kommt Neues hinzu und nichts fällt weg!“ – ist ein oft zu hörender Stoßseufzer.

Steigende Anforderungen mit gesteigerten Aufgaben zu beantworten ist eine simple Gleichung – die schon lange nicht mehr aufgeht. Themen müssen aus dem additiven Verständnis zusätzlicher Aufgaben in ein integriertes Denken überführt und zu einer Transformation des professionellen Handelns gebracht werden.

- Arbeit nach Prinzipien statt immer mehr Aufgaben und Methoden
- Rollenwechsel im Klassenzimmer: Lernbegleitung und Lerncoaching
- Personalisiertes Lernen und Stärken des Selbst

Wir arbeiten an Beispielen und Strategien eines neuen Lerndesigns mit Lernzielen, Kompetenzen und gelangen zu einem performativen Lernen.

Workshop 2

PD Dr. med. Karlheinz Brisch Bindung und Lernprozess

Der Workshop bietet Gelegenheit auf dem Hintergrund des Vortrages an konkreten Beispielen zu arbeiten und so das Thema zu vertiefen.
Die Teilnehmenden können dabei auch eigene Beispiele aus ihrem Alltag einbringen.

Workshop 3

Prof. Dr. Silke Traub Lernen als selbstgesteuerter Prozess. Wie kann es wirkungsvoll unterstützt werden?

Neue Erkenntnisse der Lehr- und Lernpsychologie zeigen, dass Lernen als hochgradig individueller Prozess zu verstehen ist. Darauf muss auch Schule und Unterricht reagieren. Im Workshop sollen diese Erkenntnisse vorgestellt und die daraus abzuleitenden Konsequenzen dargestellt werden. Es wird vor allem auf das Sandwich-Prinzip als Lernumgebung eingegangen und die in diesem Zusammenhang sinnvollen Methoden vorgestellt und diskutiert. Die Methoden des Lehrens und Lernens werden in eine Lernumgebung eingebettet: Umfangreiche Phasen der subjektiven Aneignung werden zwischen knapp begrenzte, Orientierung bietende kollektive Lernabschnitte geschoben (Sandwich-Prinzip). Der Advance Organizer, Kognitive Landkarten und Methoden aus dem Bereich des Kooperativen Lernens stehen im Mittelpunkt des Workshops. Diese Methoden des Lehrens und Lernens leisten einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit von Lernprozessen und tragen damit zu einer Effektivierung von Lernen bei.

Workshop 4

Dipl.Psych. Klaus Daniel Schwierige Gespräche führen im Schulalltag

In diesem Workshop werden Möglichkeiten der Vorbereitung für schwierige Gespräche dargestellt und förderliche Haltungen und Einstellungen für Gespräche reflektiert. Verschiedene Methoden und Techniken der Gesprächsführung für ausgewählte schwierige Gesprächsanlässe können erprobt werden.

Workshop 5

Susanne Brückenbauer, Christine Wohleben, Lien van Aerde und Lernpartner der Schule Vom Weg zum Ziel – vor Erziehung zu Beziehung: autonomes Lernen in einer gestalteten Umgebung

Nach einer gemeinsamen Einführung in das Lernen und Leben der Freien Schule Anne-Sophie bieten Lernberaterinnen der Schule die Möglichkeit, in drei verschiedenen Gruppen vertiefend zu arbeiten. Dabei werden die Lernbegleiterinnen von Lernpartnern unterstützt, die aus ihrer Perspektive das Spektrum bereichern. (Entsprechend ihrem Verständnis spricht man

an der Ann-Sophie Schule nicht von Lehrern und Schülern sondern von Lernbegleitern und Lernpartnern)

Susanne Brückbauer – Zielorientierung statt Wegorientierung:

Wie ein Lernpartner zum zielorientierten Arbeiten kommt/Entwicklung des zielorientierten Denkens. Präsentation der IL-Struktur, die gestaltete Umgebung, Vorstellen der schriftlichen Zieldokumentation anhand des Roten Fadens (Lerntagebuch, Arbeitsplan).

Christine Wohleben - Lernbegleitung und Beziehung:

Vom Lehrer zum Lernbegleiter- eine Metamorphose. Viele sind auf der Suche nach optimalen Rahmenbedingungen für eine „Neue Schule“, dabei beginnt der Weg bei sich selbst. Was zeichnet eine gute Lernbegleitung und eine gute Beziehung aus?- eine Haltungsfrage. Präsentation anhand unserer Postulate und anhand von Fallbeispielen.

Lien van Aerde - Soziales Lernen:

Mehr Mitbestimmungsrecht, mehr Mitverantwortung für Lernpartner:
Soziales Lernen- ein wichtiger Beitrag zu einem guten Schulklima. Dieser Workshop soll aufzeigen, wie im Alltag Möglichkeiten entstehen und geschaffen werden können, soziales Lernen zu üben.

Workshop 6

Karlheinz Schülin

Gruppenarbeit effektiv gestalten

Gruppenarbeit hat sich im letzten Jahrzehnt zu einem absoluten MUSS in der Unterrichtspraxis entwickelt. Doch in der Praxis löst sie immer wieder Zweifel aus, ob sich die damit verbundenen Ziele wirklich erreichen lassen. Auch die moderne Forschung belegt, dass ‚schlechte‘ Gruppenarbeitsphasen mit zu den ineffektivsten Lernformen gehören. Im Workshop wird informiert (Referat/Video) und an konkreten Beispielen der Teilnehmer erarbeitet, welche Gelingensbedingungen, vermeidbaren Fehler, wirksame Einstiege und Gesamtkonzepte über erfolgreiche Gruppenarbeit entscheiden.

Workshop 7

Ernst-Fritz Schubert

Schulfach Glück

Mit der Einführung des Faches „Glück“ in der Willy-Hellpach-Schule wollen wir nicht nur dazu beitragen, die Macht des Optimismus als Weg zum Glück und Erfolg zu begreifen, sondern auch die in den Bildungsplänen geforderte Lebenskompetenz und Lebensfreude im Schulalltag stärker zu realisieren. Die frühzeitige Stärkung der Persönlichkeit durch Zuversicht, Vertrauen und Selbstvertrauen soll die Schüler ermutigen, Chancen zu erkennen und schwierige Lebensphasen zu meistern.

Der Workshop hat die Zielsetzung, das Curriculum des Faches vorzustellen und exemplarisch in die grundlegenden Arbeitsweisen und Übungen des Faches Glück einzuführen.

Workshop 8

Arne Dechow, Von der Kakophonie zum fokussierten Prozess Von der Theaterarbeit zu Inszenierungsmethoden für den Unterricht

Eine Theaterweisheit besagt, dass der beste Solist nichts bringt, wenn im Chor jemand in der Nase popelt.

In der Wirtschaft kennt man dieses Problem ebenfalls - und reagiert wahlweise mit Kündigung, Umstrukturierung oder Teamentwicklungsverfahren. Wie aber lässt sich eine Klasse, zumindest in ausgewählten Momenten, zu Leistungen führen, in der jeder Einzelne seine Verantwortung für das Ganze erkennen kann?

Ausgehend von Fallbeispielen sollen folgende Fragestellungen praktisch erprobt werden:

Wie schaffe ich mir einen Überblick zur Stimmungslage?

Wie lassen sich "Verweigerer" integrieren?

Wie lässt sich kollektive Aufmerksamkeit visualisieren?

Wie kann ich Konflikte nutzen?

Welche Bedeutung hat der Begriff "Risiko" in einem Schaffensprozess?

In dem Workshop werden zahlreiche praxisnahe Methoden und Erfahrungen erläutert und ausprobiert, die in Kulturproduktionen sowohl mit Grund-, Haupt- und Gymnasialschülern, sowie mit Managern und Strafgefangenen entstanden sind.

Arne Dechow (Wiesbaden) entwickelt kulturelle Interventionen für Konzerne und Institutionen und hat über mehrere Jahre die Theaterarbeit der Wiesbadener Helene-Lange-Schule geleitet.

[Zur Anmeldung](#)